

Aktuelle Pegelstände: Ostsee bringt neue Hochwasserwarnungen!

Erfahren Sie aktuelle Pegelstände und Warnungen zu Hochwasser in Mecklenburg-Vorpommern am 19.06.2025.



Warnemünde, Deutschland - Am 19. Juni 2025 sind die aktuellen Pegelstände der Ostsee in Mecklenburg-Vorpommern ein heißes Thema. In den letzten Tagen kam es an mehreren Messstationen wie Wismar, Warnemünde und Stralsund zu stark variierenden Wasserständen, die sowohl Fischer als auch Anwohner auf den Plan rufen. Die Ostsee hat in einigen Regionen beeindruckende Werte erreicht.

Laut den neuesten Daten des Pegelportals MV ist der Wasserstand in Zingst bei 505 cm, während Bodstedt ähnliche Werte mit 505 cm aufweist. Ganz anders sieht es in Schönberg aus, wo der Wert bei lediglich 21 cm liegt, was eine Differenz von -20 cm zum Mittelwasser bedeutet. Solche Unterschiede

verdeutlichen die Komplexität der Hochwasser- und Niedrigwasserphasen an der Küste und im Binnenland.

Hochwasserstand und Sturmflut

In Warnemünde wurde zuletzt ein höchster Hochwasserstand (HHW) von 770 cm gemessen, und dies bereits im Jahr 1872. Derzeit liegt der Wasserstand bei 535 cm, was eine Differenz von 28 cm zum Mittelfeld darstellt. Ein Blick auf die Sturmflut-Klassen zeigt, dass eine mittlere Sturmflut zwischen 1,25 und 1,50 m über dem mittleren Wasserstand zu erwarten wäre, was nach den vergangenen schweren Sturmfluten im Oktober des Vorjahres die Anwohner beunruhigt.

Gerade die letzte Sturmflut hat immense Schäden in Höhe von 56 Millionen Euro verursacht. Städte wie Sassnitz haben bereits Finanzbedarf in Höhe von rund 42 Millionen Euro zur Wiederherstellung der Infrastruktur angemeldet, zusätzlich werden sechs Millionen Euro für den Ausgleich flutbedingter Sandverluste gefordert. Das zeigt, wie anhaltend die Problematik der Hochwasserereignisse ist.

Die Gefährdung durch Hochwasser

Doch was macht Hochwasser zu einem solch drängenden Thema? Daten zeigen, dass Hochwasser seit 2000 fast 37 Prozent aller Naturkatastrophen ausmachten. Unabhängig von diesen schwerwiegenden Zahlen hat der globale Klimawandel die Situation nicht verbessert. Eine wärmere Atmosphäre kann mehr Wasser halten, was zu häufigeren und intensiveren Niederschlägen führt. Etwa 400.000 Menschen in Deutschland sind aktuell von Hochwasser bedroht, besonders entlang des Rheins und seiner Nebenflüsse.

Besonders augenfällig ist die Zerstörung natürlicher Überschwemmungsgebiete, die Sterblichkeit von Flussauen sowie die zunehmende Versiegelung von Böden, die die Abflussverhältnisse deutlich verschlechtern. Der Bundestag hat

bereits reagiert und einen Aufbaufonds in Höhe von 30 Milliarden Euro eingerichtet, jedoch schreitet der Wiederaufbau nur schleppend voran.

Warnsysteme und Informationsverbreitung

Um die Bevölkerung vor Hochwasser zu schützen, sind effektive Warnsysteme unerlässlich. Diese Warnungen erfolgen durch Hochwasserzentralen und Lichtsignale, die über verschiedene Kanäle wie Radio, Fernsehen und Social Media verbreitet werden. Diese Maßnahmen sind entscheidend, um die Menschen rechtzeitig zu informieren und zur Vorsicht zu mahnen.

Es bleibt also spannend, wie sich die Situation an den Küsten weiterentwickeln wird. Die Pegelstände sind nicht nur Zahlen auf einem Bildschirm, sie beeinflussen die Lebensqualität und die Sicherheit der Menschen vor Ort. Bleiben Sie dran und verfolgen Sie die Entwicklungen!

Weitere Informationen können Sie in den Artikeln der **Ostsee-Zeitung** sowie auf **Pegelportal MV** und der **Statista** Webseite finden.

Details	
Ort	Warnemünde, Deutschland
Quellen	• www.ostsee-zeitung.de • pegelportal-mv.de • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net